

Weipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

N^o 3.

Dienstag den 3. Januar.

1860.

Bekanntmachung.

Von den auf Zeit gewählten Mitgliedern unseres Collegiums sind mit Schluß vergangenen Jahres
Herr Friedrich Fleischer, Ritter des Königl. Sächsischen Albrechtsordens, und
Herr Dr. jur. Eduard Sanditz
aus demselben geschieden, dagegen ist
Herr Moriz Heinrich Lorenz, Kaufmann,
als Stadtrath auf Zeit heute von uns verpflichtet worden.
Auch haben die Stadträthe
Herr Dr. med. Ludwig Bernhard Georg Bippert und
Herr Albert Emil Reichenbach
in Folge ihrer Wiedererwählung das Ehrenamt eines Stadtrathes auf Zeit von neuem übernommen.
Unserem bisherigen Kollegen
Herrn Friedrich Fleischer, Ritter ic.,
dessen hochverdienstliches Wirken als Stadtrath sich beinahe über ein Menschenalter erstreckt, haben wir auf Grund §. 190.
der allgewählten Städteordnung den Ehrentitel
Stadtältester
zu verleihen gehabt.

Leipzig, den 2. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerull.

Aufforderung.

Zu Folge des die Ergänzung und Abänderung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffenden Gesetzes vom 23. April 1850
und der Ausführungs-Berordnung von demselben Tage sind zum Behuf der für das laufende Jahr aufzustellenden Gewerbe-
und Personalsteuer-Kataster sofort von uns Einwohner-Verzeichnisse zu fertigen. Um nun die letzteren in gehöriger Voll-
ständigkeit liefern zu können, bedürfen wir genauer Verzeichnisse über das Einkommen aller angestellten Diensten, Geistlichen,
Knechten und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden Personen.

Es werden daher die sämtlichen hiesigen königlichen, Universitäts- und andern Behörden hierdurch veranlaßt, diese
Verzeichnisse, in welchen

- 1) die neue und alte Brandkataster-Nummer der Wohnungen,
- 2) die vollständigen Tauf- und Geschlechtsnamen,
- 3) das Einkommen, wenn es fixirt, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres
stattgefunden hat oder gegenwärtig stattfindet,
- 4) die steigenden und fallenden Emolumente dagegen nach dem Betrage, welchen sie im vorigen Jahre zusammen
erreicht haben,

genau aufzuführen, auch

- 5) die darunter befindlichen Ortszulagen und der etwa bewilligte Dienstaufwand bemerklich zu machen,
in der Stadt-Steuer-Einnahme allhier spätestens bis zum 15. des jetzigen Monats

abgeben zu lassen. Spätere Eingaben können bei der diesjährigen Katastration nicht berücksichtigt werden,
und die betreffenden Behörden haben daher die durch die verspätigte Einreichung derselben
herbeigeführten Unrichtigkeiten im Kataster zu vertreten.

Leipzig, den 3. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Zur Geschichte der Leipziger Zeitung.

Unsere Leipziger Zeitung" stiftete am 1. Januar d. J. ihren
mithundertsten Geburtstag und die reiche Geschichte ihres langen
Lebens hat der Herr Regierungsrath v. Wilsleben in einer vielfach
interessanten und kulturhistorisch wichtigen Schrift unter dem Titel
"Geschichte der Leipziger Zeitung" (in Commission bei W. G.
Lehmann, 1860) bekannt gemacht.
In den Jahren 1809 bis 1818 war der bekannte Dichter
Wahlmann Redacteur der Zeitung und wenn er auch
glänzende Geschäfte bei dem Unternehmen machte, brachte es ihm
doch auch Sorgen und des Landes die Fülle. Hören wir wie
Wahlmann eine Episode aus Wahlmanns Redactionszeit
schildert: "Wahlmann selbst hat von auf die Redaction geübten furcht-

baren französischen Druck nur die vollkommenste Passivität übrig.
Aber Fügbarkeit, aller Sorge, jeglichen Anstoß zu vermeiden, un-
geachtet, gelang es ihm indessen doch nicht, sich der Rache der
Franzosen ganz zu entziehen. Man brach die Verantwortung im
eigentlichsten Sinne des Wortes vom Laune, um ihm für die
Haltung der Zeitung in den Monaten März und April eine
Zurechnung zu Theil werden zu lassen. Da Wahlmann im poli-
tischen Theile der Zeitung Alles sorgfältig vermied, was den fran-
zösischen Machthabern Veranlassung zum Unfrieden hätte geben
können, so wurde ein an und für sich höchst unerschütterliches
Inferat zum Vorwand genommen, um an Wahlmann einen Act
des empörendsten Mißbrauchs zu vollstrecken.

Die Nummer der Zeitung vom 14. Juni 1813 enthält unter
den Inferaten nachstehendes Avertissement:

„Dank. Dem Herrn Minister v. Colomb. unsern